

Die Zweibrücker Justiz in der Zeit des Nationalsozialismus

Vorträge und Diskussion am 7. November 2019
18.30 Uhr im Herzogsschloss

Veranstalter:

Präsident des Pfälzischen Oberlandesgerichts Zweibrücken

Generalstaatsanwalt Zweibrücken



Zur Person und zum Wirken
des OLG-Präsidenten Dr. Karl Siegel und
des Generalstaatsanwalts Heinrich Welsch
in der Zeit von 1933 bis 1945



Dr. Karl Siegel
1884 – 1969
Präsident des Oberlandes-
gerichts Zweibrücken
in der Zeit von 1933 bis 1945



Heinrich Welsch
1888 – 1976
Generalstaatsanwalt
in Zweibrücken
in der Zeit von 1936 bis 1945

Am Donnerstag, den 7. November 2019, diskutieren ab 18.30 Uhr im Herzogsschloss, dem Dienstsitz des Pfälzischen Oberlandesgerichts, der Präsident des Oberlandesgerichts Bernhard Thurn, der Generalstaatsanwalt Martin Graßhoff, der Leiter des Landesarchivs Speyer Dr. Walter Rummel und der Historiker an der Universität Trier Dr. Thomas Grotum zu den führenden Zweibrücker Juristen in der Zeit des Nationalsozialismus, dem damaligen OLG-Präsidenten Dr. Karl Siegel und dem seinerzeitigen Generalstaatsanwalt Heinrich Welsch.

Alle Zweibrückerinnen und Zweibrücker sowie alle weiteren Interessierten sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, Fragen an die Referenten zu richten. Die Veranstaltung klingt mit einem kleinen Stehempfang im Foyer des Gerichtsgebäudes und individuellen Gesprächen aus.